

Jahresrückblick 2022

Wendepunkt e.V. – Rat und Beratung, Hilfe und Unterstützung

Liebe Kolleg_innen, liebe Unterstützer_innen, liebe Interessierte,

ein weiteres ungewöhnliches Jahr geht zu Ende. Die äußeren Umstände haben uns alle in vielerlei Hinsicht gefordert und es notwendig gemacht, dass wir flexibel und anpassungsfähig sind und bleiben. Gerade mit Bezug auf unsere Thematik ist dies für unsere Klient_innen eine zusätzliche Herausforderung geblieben. Der Verlauf der Pandemie hat uns erfreulicherweise erlaubt, durchgehend unsere Türen offen zu lassen und in gutem und intensivem Kontakt mit den Ratsuchenden zu sein. Nebenbei haben wir den Umzug unserer Beratungsstelle in neue Räume gemeistert...

Wie so viele andere wünschen wir uns für das neue Jahr wieder etwas mehr Leichtigkeit und – wann immer dies nicht gelingt – die Gelassenheit, die Dinge anzunehmen, wie sie sind. Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahresrückblick einen kleinen Einblick in unsere Arbeit der letzten 12 Monate geben zu können.

Wendepunkt e.V.

Fachstelle gegen
sexuellen Missbrauch
an Mädchen und Jungen

Talstraße 4, 79102 Freiburg

Telefon 0761 707 11 91

Fax 0761 707 11 92

info@wendepunkt-freiburg.de

www.wendepunkt-freiburg.de



Beratung, Fortbildung und Prävention

Im Jahr 2022 haben bei Wendepunkt **755 Beratungsgespräche** stattgefunden. Das ist nach den beiden vorangegangenen Jahren ein leichter Rückgang und gleichzeitig die dritthöchste Zahl in der Geschichte von Wendepunkt. Die Zahl der persönlichen Beratungen ist im Vergleich zu den beiden Pandemie-Jahren wieder deutlich angestiegen. Dementsprechend sind die telefonischen Beratungen zurückgegangen, aber dennoch weiterhin höher als vor 2020. Durch das Anbieten von telefonischen und Videoberatungen erreichen wir, Menschen auf schnellerem und niedrigschwelligem Wege, die nicht persönlich kommen können.

Die **Geschlechterverteilung** der Betroffenen ist bei **51% weiblich** zu **49% männlich**. Für uns ein klares Signal, wie wichtig das Angebot für betroffene Jungen und Männer ist, besonders im geschlechtsspezifischen Beratungskontext.

Inhaltlich beschäftigte uns über das Jahr hinweg eine Vielzahl von Themen. Eines war erneut der Umgang der katholischen Kirche mit den Missbrauchsskandalen in den eigenen Reihen. Verschiedene Medienberichte diskutierten die Übernahme von Verantwortung und Zuständigkeiten, Berichte sollten veröffentlicht werden und wurden wieder verschoben. Diese öffentliche Diskussion ist für einige Betroffene hilfreich, andere triggert es in ihren Erfahrungen erneut. Bei uns wurde dies spürbar. Insbesondere betroffene Männer, die durch Angehörige der Kirche einen Missbrauch erleben mussten, haben vermehrt unser Beratungsangebot in Anspruch genommen.

Der Fortbildungsbereich ist weiterhin stark angefragt. Mit **88 Fortbildungen** führten wir im letzten Jahr **42% mehr Veranstaltungen** durch als im Vorjahr. Die Anfrage nach Fortbildungen zum Thema Schutzkonzept ist unverändert hoch. Vereine und Institutionen aus allen Bereichen des alltäglichen Lebens machen sich auf den Weg, den Schutz der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu erhöhen. Diese Entwicklung ist im Sinne der Kinder auf jeden Fall der richtige Weg, und erfordert gleichzeitig viel Arbeit und Engagement von allen Beteiligten.

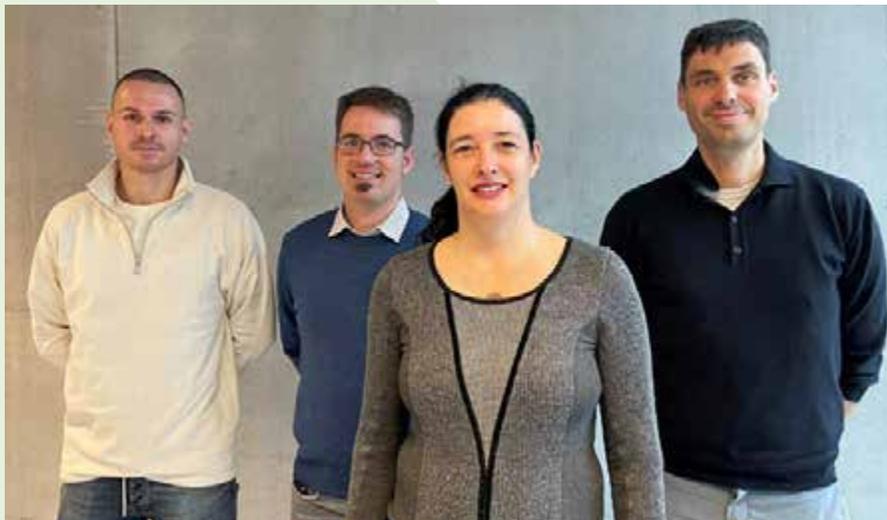


Unser Präventionsprojekt „Hau ab du Angst“ wurde 2022 an fünf Schulen in insgesamt 14 Klassen durchgeführt. Dadurch konnten wir 332 Kinder mit unserer Arbeit erreichen – 45 Schüler_innen mehr als im Vorjahr 2021.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr die hohe Beteiligung an der projektgebundenen Lehrkräfteschulung. Auch die Elternabende, von denen drei digital durchgeführt wurden, waren mit 164 Teilnehmenden wieder gut besucht.

In den Präventionworkshops an weiterführenden Schulen haben wir insgesamt über 300 Schüler_innen erreicht.

Auffallend häufig haben sich im Jahr 2022 vermehrt Kinder im Rahmen der Präventionsprojekte geöffnet und von körperlicher Gewalt im häuslichen Umfeld berichtet. Neben der individuellen Bearbeitung der einzelnen Fälle, konnte durch den intensivierten Austausch mit anderen Fachstellen und ein entsprechendes Erweitern/Anpassen der Projektinhalte auch zukunftsorientiert auf die zunehmende Anzahl solcher Schilderungen reagiert werden.



Presstetermin mit SC-Spieler **Nicolas Höfler** im Rahmen der Kooperation mit dem Landkreis Lörrach

Statistik

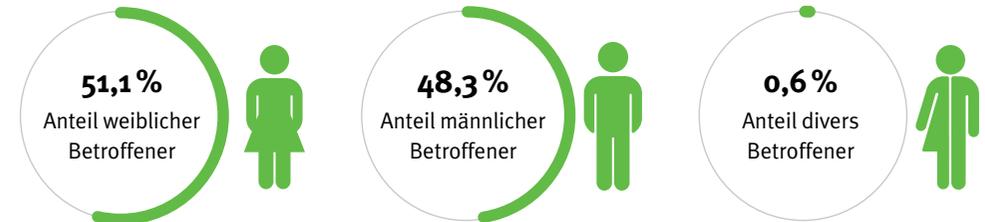
Zahl der Beratungen

755 



Vorjahre: 2021: **884** 2020: **828**

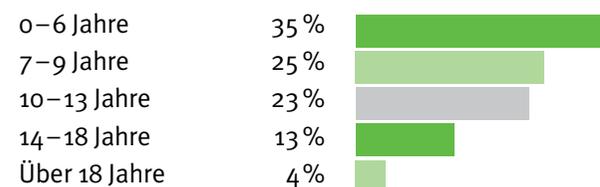
↳ davon **436** persönlich (58%)
209 telefonisch (28%)
92 schriftlich (12%)
18 Videoberatungen (2%)



Täter/Täterin:



Alter Betroffene bei 1. Übergriff:



Wendepunkt hat ein neues Zuhause

Zum 1. April 2022 hat Wendepunkt ein neues Zuhause in der Talstraße 4 gefunden. Nach über 13 Jahren waren die Räume in der Kronenstraße einfach zu klein geworden.

Für einen kleinen Verein bedeutet so ein Umzug einen großen organisatorischen Aufwand, bei dem alle mithelfen müssen. Mit vereinten Kräften haben wir es geschafft, die Beratungsstelle insgesamt nur 10 Tage geschlossen zu lassen, um dann mit den ersten Beratungen in den neuen Räumen starten zu können. Dass die Hälfte des Teams in dieser Zeit coronabedingt ausgefallen ist, war sicherlich nicht hilfreich, hat dafür aber an anderer Stelle Energie freigesetzt. Wir danken an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern, die uns in vielfältiger Art und Weise unterstützt haben.

Nach kürzester Zeit konnten wir schon sagen: Wir fühlen uns richtig wohl in den neuen Räumen! Besonders wichtig war für uns, dass auch unsere Klient_innen sehr positiv auf die Veränderung reagiert haben und wir eine tolle Resonanz bekommen haben. Ein „Tag der offenen Tür“ im September für Vernetzungs- und Kooperationspartner_innen rundete das Ankommen ab. Über die zahlreichen Besuche und wertschätzenden Gespräche an diesem Tag haben wir uns sehr gefreut.



Einblick in einen der neuen Beratungsräume

Vernetzung und Kooperation

Im März öffneten sich die Türen der Geschäftsstelle der LKSF Baden-Württemberg in Stuttgart. Die Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatungsstellen, die gegen sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend tätig sind, setzt sich unter anderem auf politischer Ebene dafür ein, dass sexualisierte Gewalt als gesamtgesellschaftliches Problem wahrgenommen wird. Wir sind sehr froh über diese große Bereicherung in unserer Vernetzung.

Unsere Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern im Landkreis Lörrach besteht nunmehr seit über zwei Jahren. Es werden weiterhin vier Beratungszeiten im wöchentlichen Wechsel von einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter angeboten. In der Pandemiezeit konnte das Angebot per Video und Telefon aufrechterhalten werden. Um das Thema und die Angebote noch bekannter zu machen, wirbt Fußballprofi **Nicolas Höfler** vom SC Freiburg erneut damit, Hilfe in Anspruch zu nehmen. In einem Videoclip, welches via Social Media verbreitet wurde, ermutigt er Betroffene, Angehörige und Fachkräfte sich bei Wendepunkt zu melden.

Im vergangenen Jahr konnten wir die gewohnten Termine in der Öffentlichkeitsarbeit wahrnehmen, wie den Stand beim Weltfrauentag, Weltkindertag und unsere Beteiligung beim 24h-Lauf für Kinderrechte.



Informationsstand am Weltfrauentag

Unterstützer_innen unserer Arbeit

Ohne die Unterstützung von zahlreichen Förderer_innen wäre unsere Arbeit nicht möglich. **Wir danken...**

...unseren öffentlichen Kooperationspartner_innen

- Stadt Freiburg im Breisgau
- Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
- Landkreis Emmendingen
- Landkreis Lörrach
- Land Baden-Württemberg

...unseren Förderer_innen im Jahr 2022

- Wilhelm Oberle-Stiftung
- Wir helfen Kindern e.V. – Eine Initiative von Alexander Bürkle
- Waisenhausstiftung Freiburg
- PSD Bank RheinNeckarSaar eG
- Renate-und-Waltraut-Sick-Stiftung
- OFF – Förderverein Frauen in Not e.V.
- Juwelier Seilnacht
- und vielen weiteren treuen Spender_innen

Sonstiges

Für das Jahr 2020 hatten wir eine Organisationsberatung geplant. Der Pandemie geschuldet konnte zum damaligen Zeitpunkt nur ein Termin stattfinden. Im vergangenen Jahr haben wir diesen Prozess wieder aufgenommen. Durch die sehr kompetente und angenehme Begleitung von **Annette Bohland** haben wir das Jahr über viele bewährte Gewohnheiten und Strukturen beleuchtet, den Mut gefunden „alte Zöpfe abzuschneiden“ und neue kreative Wege zu gehen.

Unsere **Mitarbeiterin Kris Hüls** feierte in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum bei Wendepunkt. Der Fachstelle ist sie aber schon seit weit über 20 Jahren in vielen unterschiedlichen Bereichen verbunden, sei es als Praktikantin, Vorstandsfrau oder Honorarkraft. Danke für deine Arbeit, liebe Kris!

Abschied

Von **zwei Persönlichkeiten** mussten wir uns in diesem Jahr verabschieden, zu denen wir besondere Beziehungen hatten.

Im **September** hat uns die Nachricht des Todes von **Domkapitular Eugen Maier** sehr betroffen gemacht. Eugen Maier war bis zum Jahr 2010 Beauftragter der Erzdiözese Freiburg für die Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs. Besonders im Jahr 2010, als es zu den Offenlegungen der Missbrauchsskandale in der katholischen Kirche kam, haben wir ihn in vielen Veranstaltungen und in Gesprächen mit Betroffenen erlebt. Seine warmherzige Menschlichkeit war immer spürbar und er hat den Betroffenen das nötigen Gehör und die Anerkennung gegeben, die sie gebraucht haben.

Im **Sommer** mussten wir Abschied nehmen von einer jungen Klientin, die neben ihren traumatischen Erfahrungen auch noch mit einer schweren körperlichen Erkrankung zu kämpfen hatte.

„**Liebe C., du warst besonders!** Du hast uns mit deiner Lebendigkeit berührt, trotz allem, was dir widerfahren ist. Mit deiner Lebensfreude, deinem Humor, deiner Stärke, aber auch mit deiner Zerbrechlichkeit und deiner Verletzlichkeit. Du hattest so viel Lust auf das Leben. Und du hättest es verdient gehabt, das Leben neu zu entdecken, zu gestalten und zu genießen – **Danke für dein Vertrauen.** Mach es gut, wo immer du auch bist. **Wir werden dich nicht vergessen!**“

Wendepunkt e.V

www.wendepunkt-freiburg.de